





# Geschichtenflohmarkt

Bunte Geschichten erleben und erzählen

Texte schreibender Schüler\*innen für den  
Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.  
im Rahmen des Programms  
„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“  
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

mit herausgegeben von  
Ingrid Sissung und Christina Wolff

mitteldeutscher verlag

Herausgeber: Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.

Im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“  
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Cover: Claudia Lichtenberg

Satz: Paul Frenzel

Gestaltung / Redaktion: Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)

Weitere Informationen zu den „Autorenpatenschaften“ über:

[www.boedecker-buendnisse.de](http://www.boedecker-buendnisse.de)

Alle Altersangaben beziehen sich auf die Entstehungszeit der jeweiligen Texte.

© 2022 mdv Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)

[www.mitteldeutscherverlag.de](http://www.mitteldeutscherverlag.de)

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-96311-718-3

Printed in the EU

## Im Anfang war das Wort ...

Wer kennt es nicht, dieses Zitat. Aber wie komme ich zu diesem Wort, dieser ersten Inspiration, die einen Schwall von Assoziationen nach sich zieht, die Kreativität freisetzt und sich lustvoll an der eigenen Vorstellungskraft vorwärtshängt? Wie werden Bilder aufgebaut, die eigentlich nur abgeschrieben werden müssten, um einen Plot zu entwickeln, eine lyrische Idee oder um einen dramaturgischen Bogen zu spannen? Die frei von allen Einschränkungen und Blockaden die Lust am Schreiben wecken? Die mit dem Endresultat zu Papier gebracht werden: Schreiben macht Spaß? Die das Selbstbewusstsein stärken und für Möglichkeiten sensibilisieren, einen neuen Ausdruck für sich selbst zu finden?

Diese Möglichkeiten sind gegeben durch die Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Mit den Landesverbänden der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V. haben sich kompetente Bündnispartner herauskristallisiert, die das Projekt „Wörterwelten. Literatur lesen und schreiben mit Autor\*innen“ umsetzen. So werden jedes Jahr im fünfjährigen Programmzeitraum rund vierzig Bücher veröffentlicht. In Workshops werden die Kinder oft durch ganzheitliche Ansätze zum Schreiben motiviert, sei es mit Unterstützung von Musikern oder Fotografen, von Hiphop-Tänzern oder Hörbuchmachern. So entstehen Poetry-Slams, Drehbücher oder Dialogsequenzen für Darstellendes Spiel. Kinder und Jugendliche begeben sich auf Fantasiereisen in ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten, der tausend tanzenden Worte, der wilden Assoziationen, die eingefangen und zu einem Schreib-

erlebnis zusammengefügt werden. Ob sie nun die Basis für einen Animationsfilm bilden oder in einem fesselnden Abenteuer Niederschlag finden: Hier eröffnet sich die Chance, Kinder schon im frühen Alter an das lustvolle Erlebnis der eigenen Kreativität heranzuführen. Ein Erlebnis mit Nachhaltigkeit, denn es weckt Interesse, sich besser kennenzulernen und auszuprobieren. Es weckt den Stolz über das selbst Geschaffene und will neu erlebt werden. Dieser Ansatz beinhaltet die positive Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, der Selbstachtung und der eigenen Wertschätzung. Er führt zum Respekt dem anderen gegenüber, ist damit ein Beitrag zur Gewaltprävention und entwickelt die Fähigkeit, aktiv an gesellschaftlichen Entwicklungen teilzunehmen.

Aber dann kam Corona, die größte Herausforderung unserer Zeit. Trotz allem entstanden in den Friedrich-Bödecker-Kreisen wie Phönix aus der Asche ungewöhnliche Projekte, die im Zeichen des Lockdowns Perspektiven zur Literaturförderung entwickelten, die über den Tag hinaus Bestand haben und sich auch in unseren „Wörterwelten“ spiegeln.

Der Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. lädt die Kinder und Jugendlichen deutschlandweit ein, an dem Programm „Wörterwelten“ teilzunehmen. In der vorliegenden Dokumentation einer Autorenwerkstatt im Bundesland Niedersachsen kooperierten folgende lokale Bündnispartner: die Gudrun Pausewang-Grundschule Burgdorf, die Stadtbibliothek Burgdorf, das Jugendzentrum JohnnyB und der Friedrich-Bödecker-Kreis Niedersachsen e. V. Als Illustratorin-Autorin-Team leiteten Ingrid Sissung und Christina Wolff, unterstützt durch Petra Zink, von Mai bis September 2022 die Patenschaft. Wir danken für die Zusammenarbeit und das Engagement.

*Ursula Flacke  
für den Bundesvorstand der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.*

## **Wir sind Autoren!**

Hinter dem Buch versteckt sich ein Mensch. Er ist der Autor. Wie jeder Mensch hat er ein Zuhause, eine Familie, Erinnerungen, Freunde ... und auch Geheimnisse. Und wir haben festgestellt, dass manche Geheimnisse zur Inspiration dienen können. Wie zum Beispiel bei Astrid Lindgren, als ihre Tochter krank im Bett lag und Geschichten von „Pippi Langstrumpf“ hören wollte ... Deswegen fanden wir wichtig, ein paar Geheimnisse zusammenzustellen und daraus kleine Biografien entstehen zu lassen ...

*Ingrid Sissung*



# **Autobiographien**

## **... von Isabella**

Ich bin Isabella und esse am liebsten Spaghetti mit Bolognese. Später möchte ich mal Paläontologin werden. Wenn ich ein Tier wäre, wäre ich ein Zebra oder eine Schlange. Auf eine einsame Insel würde ich Essen, Trinken und Spielzeuge mitnehmen. Ich habe immer ein Haargummi dabei, damit ich alles gut sehen kann, wenn meine Haare als Zopf zusammengebunden sind.

*Isabella Barm, 10 Jahre, Burgdorf*

## **... von Hewin**

Ich bin Hewin, und ich liebe Katzen. Später möchte ich Basketballprofispielerin werden. Meine Cousine und mein Opa zählen zu den wichtigsten Menschen in meinem Leben. Ich kriege besser Inspiration, wenn ich einen leckeren Burger mit Salat gegessen habe.

*Hewin Ibrik, 8 Jahre, Burgdorf*

## **... von Jonah**

Ich bin Jonah und kann brüllen wie ein Löwe. Ich möchte gerne alles erforschen auf der ganzen Welt. Die bunte Farbe ist mein Motto, und mein Lieblingsgericht sind Käsespätzle. Ich

würde mich sehr freuen, wenn ein Hund mich auf meinen Abenteuern begleiten würde.

*Jonah Demera, 8 Jahre, Burgdorf*

### **... von John**

Ich bin stark wie ein Tiger. Mir fallen viele Ideen ein, deswegen würde ich am liebsten weiter als Autor arbeiten. Meine Familie und Freunde sind mir sehr wichtig. Ich finde es toll, wenn wir zusammen Pommes mit Nuggets essen und ins Kino gehen.

*John Lawson, 8 Jahre, Burgdorf*

### **... von Mohamed**

Ich möchte Soldat werden und eine Anakonda besitzen. Rot ist meine Lieblingsfarbe und Nudeln mein Lieblingsessen.

*Mohamed Hajtaha, 8 Jahre, Burgdorf*

### **... von Laurens**

Ich liebe Tiger und Katzen und würde am liebsten Forscher werden. Zu Hause fühle ich mich wohl. Grün ist meine Lieblingsfarbe.

*Laurens Reck, 8 Jahre, Burgdorf*

## **... von Melissa**

Ich liebe Katzen und Milchreis. Ich möchte nie das Kinderland verlassen – es sei denn, ich kann Reitlehrerin werden.

*Melissa Uhlmann, 8 Jahre, Burgdorf*

## **... von Caitlin**

Pfannkuchen sind einfach das Leckerste auf der Welt. Deswegen möchte ich gerne Backchefin in einem Café werden. Katzen wären erlaubt, und es gäbe eine Wunschmaschine in einer Ecke.

*Caitlin Rautenberg, 8 Jahre, Burgdorf*

## **... von Raghda**

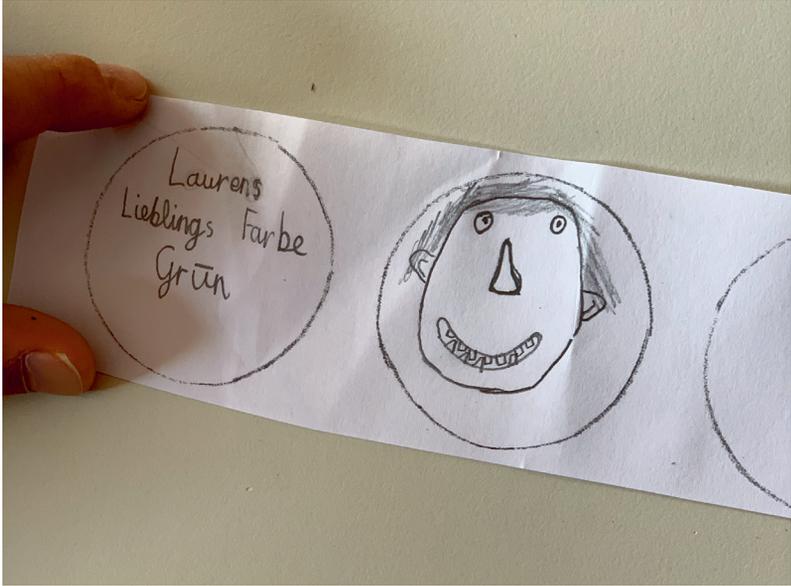
Ich weiß noch nicht genau, ob ich Zahnärztin oder Archäologin werde. Jedenfalls bleibt Irak das Land, in dem ich mich zu Hause fühle.

*Raghda Al-Janndu, 8 Jahre, Burgdorf*

## **... von Farah**

Pfauen finde ich so schön! Deswegen gehe ich so gerne in den Zoo. Ich esse am liebsten Weinblätter mit Reis. Und ich trage gern pinke Klamotten!

*Farah Fakher Haji, 8 Jahre, Burgdorf*







# Der Flohmarkt

## ... von Caitlin

Beim Flohmarkt sind ja sehr viele Stände. Dazu gehören Kleidungsstände, Bücherstände, Lebensmittelstände. Wenn ihr mich fragt, würde ich am liebsten selber einen Spielzeugstand eröffnen. Vielleicht darf ich sogar selber verkaufen. Wenn ich zwanzig Jahre alt werde, bestimmt. Aber hoffentlich auch ein bisschen früher.

*Caitlin Rautenberg, 8 Jahre, Burgdorf*

## ... von Liselotte

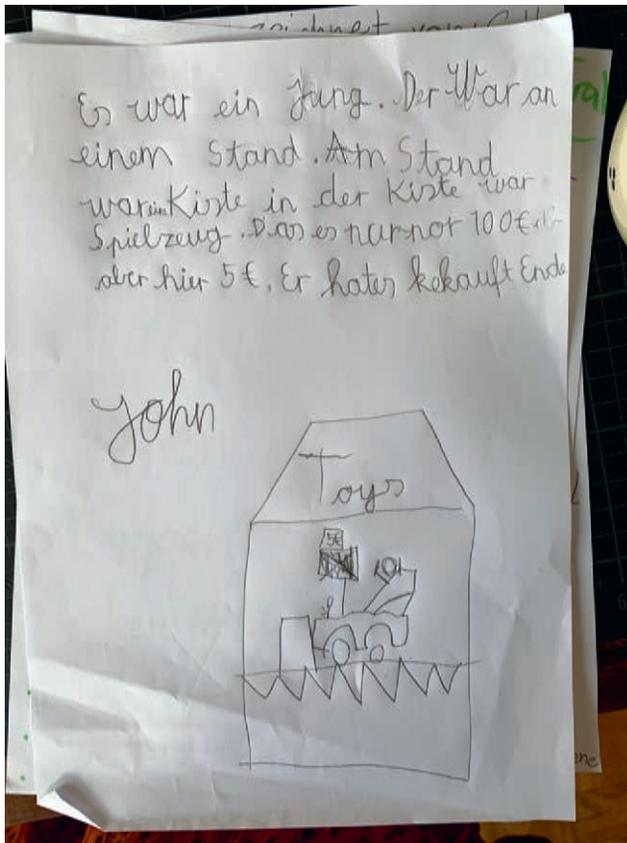
Eines Tages gab es auf dem zweihundertjährigen Flohmarkt einen neuen Stand. Es gab schon Fischstände, Tischlerstände, Fahrradstände und noch ganz viele andere. Was fehlte, war aber ein Bücherstand! Diese Tatsache hatte Emilie immer bekümmert, denn sie liebte Bücher über alles. Als sie endlich zwanzig wurde, konnte sie ihren eigenen Stand eröffnen. Seitdem steht sie da immer noch mit ihren Büchern auf ihrem eigenen Stand und ist eine glückliche Buchhändlerin.

*Liselotte Weber, 11 Jahre, Burgdorf*

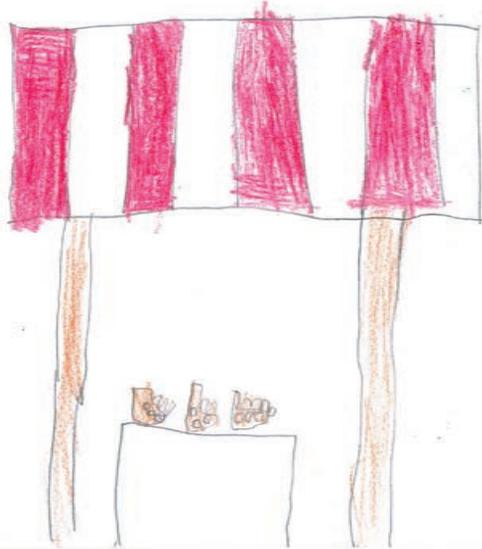
## ... von John

Es war einmal ein Junge. Er kümmerte sich um einen Flohmarktstand. An seinem Stand waren viele Kisten. In den Kisten waren noch mehr Kisten. Verschiedenste Spielzeuge waren darin. Neu kostete manches 100 Euro, aber hier nur 5 Euro. Ein Schnäppchen! Am Ende hatte der Junge alles verkauft und war sehr glücklich.

*John Lawson, 8 Jahre, Burgdorf*



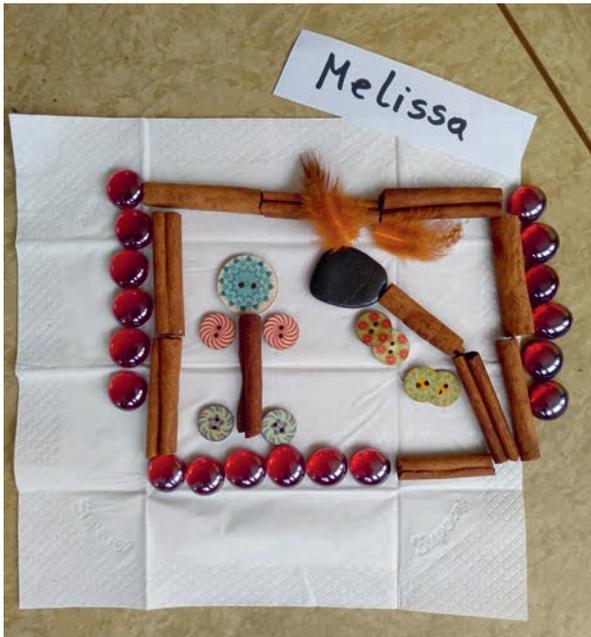
Fonah



## Erlebnisflohmarkt

Um uns ein wenig besser kennenzulernen, haben wir heute Bodenbilder zu einem unserer Erlebnisse gelegt und uns hinterher davon erzählt. Seht selbst ...

*Christina Wolff*



### Mein Kater

Ich habe eine Katze. Er ist ein Kater. Als ich klein war, konnte ich nie einschlafen. Aber ich hatte ja meinen Kater. Der Kater heißt Tabby. Tabby ist immer in mein Kinderzimmer gekommen, und dann konnte ich so gut wie immer einschlafen.

*Melissa Uhlmann, 8 Jahre, Burgdorf*



## In England

Wir waren in einem Hotel. Wir haben geschillt. Wir waren am Meer. Mein Bruder ist aus dem Bett gefallen.

*John Lawson, 8 Jahre, Burgdorf*



## Am Strand

Ich war bei meiner Oma am Strand. Wir waren spazieren und haben einen Bunker gesehen.

*Laurens Reck, 8 Jahre, Burgdorf*



## Die Sommerferien

Ich war mit meinem Papa und meinem Cousin 2021 in den Sommerferien in Frankreich. Wir haben dort in einem Hotel geschlafen.

*Farah Fakher Haji, 8 Jahre, Burgdorf*



## In der Türkei

Ich und meine Eltern waren in der Türkei, und wir waren im Wald. Ich hatte eine Spielzeugpistole dabei und habe damit gespielt.

*Mohamed Hajtaha, 8 Jahre, Burgdorf*



## Die Fahrradtour

Ich war 2021 im Sommer mit meiner Mama und meiner kleinen Schwester auf einer Fahrradtour. Wir sind zweieinhalb Tage lang gefahren und haben 170 Kilometer geschafft.

*Jonah Demera, 8 Jahre, Burgdorf*



## Am Meer

Ich und meine Familie waren am Meer. Ich und meine Geschwister haben uns in den Sand eingegraben und meinen Vater dazu. Wir waren schmutzig. Deswegen sind wir danach ins kalte Wasser gesprungen. Wir haben Schiffe gesehen.

*Adam Ghazi, 10 Jahre, Burgdorf*



## Mein Garten

Ich habe meinen Garten als Bodenbild gelegt. Meinen Garten mit meinem Apfelbaum. Von meinem Kastanienbaum sind die Blüten runtergefallen. Ich stand im Gras, und die Blüten sind in meine Haare gefallen. Die Sonne schien, und mir wäre fast ein reifer Apfel auf den Kopf gefallen. Und dann bin ich wieder reingegangen.

*Caitlin Rautenberg, 8 Jahre, Burgdorf*



## Am Strand

Ich war vor vielen Jahren am Strand. Ich habe Muscheln gefunden und Müll. Ich war auf dem Steg. Ich war mit meiner Mama da.

*Isabella Barm, 8 Jahre, Burgdorf*



## In der Türkei

Als ich mit meiner Familie in der Türkei war, war ich mit meiner Familie am Meer. Und wir sind spazieren gegangen.

*Feryal Kelloglu, 8 Jahre, Burgdorf*



## Am Steinhuder Meer

Also, am 6.7.21 war ich am Steinhuder Meer. Ich habe da Muscheln gefunden. Und ich habe auch eine Birne gegessen. Und da war gerade Sonnenuntergang, als ich rauskam.

*Luciano-Noel Borgani, 8 Jahre, Burgdorf*



## Verstecken spielen

Auf meinem Bodenbild sieht man, wie ich mit meinem Bruder gespielt habe. Wir haben Verstecken gespielt. Ich habe mich hinter einem Baum versteckt. Und mein Bruder hat einfach eine Minute gebraucht, um mich zu finden.

*Lia Strutz, 8 Jahre, Burgdorf*



## Mein Wunsch-Erlebnis

Ich würde gerne mit meiner kleinen Schwester reiten gehen. Weil ich ihr wehgetan habe und mein Bruder deswegen Ärger bekommen hat. Mit meinem Bruder würde ich auch gerne reiten gehen.

*Judi Ghazi, 9 Jahre, Burgdorf*



## Am Meer

Ich war am Meer mit meiner Familie. Wir haben auch Frühstück gegessen, und ich bin mit meiner Schwester geschwommen.

*Raghda Al-Janndu, 8 Jahre, Burgdorf*

## Flohmarktgeschichten

Heute waren wir auf dem Flohmarkt. Wir haben dort gestöbert, gehandelt und gekauft. Von unseren neu gekauften Gegenständen haben wir uns zu Geschichten inspirieren lassen

...

*Christina Wolff*

### Die magische Talentshow

Es war einmal vor sehr langer Zeit ein Mädchen, das hieß Amy. Amy war ein normales Mädchen, aber sie hatte trotzdem viel Talent. Es war Samstag, Amys Geburtstag, und sie war bei einer Talentshow angemeldet. Es sollte schon um 16:00 Uhr losgehen – das war knapp, weil es schon 15:40 Uhr war. Sie war fertig, aber ihre Mutter rief aus der Küche. Sie mussten nämlich auch noch in der kurzen Zeit mittagessen. Weil die Mutter sich nicht so schnell von ihrem Freund trennen konnte, dauerte es länger, aber sie schafften es trotzdem noch. Am Ende hat Amy den ersten Platz belegt und ein wunderschönes Amulett in Dunkellila gewonnen. Es leuchtete in der Sonne, und man sah einen Regenbogen, wenn man es ins Licht hielt. Und man hat Amy gesagt, das Amulett wäre magisch. Aber Amy glaubte das nicht.

In dieser Nacht wurde aber alles anders. Denn Amy hatte die Kette um, und dann wurde plötzlich ein Portal geöffnet. Es schwebte direkt vor Amy. Sie zog sich schnell um und ging in das Portal. Da waren Dinge, die sie nicht beschreiben konnte. Es war MAGISCH. Um seltsame Tiere schwirrten bunte Lichter. Sie waren wunderschön.

Amy hatte noch nie so viele Sachen entdeckt.

Als sie gefühlt eine Stunde in diesem Land gewesen war, gab sie ihm den Namen Phantasia, und dann schlief sie ein und träumte von magischen Wesen.

*Caitlin Rautenberg, 8 Jahre, Burgdorf*

## **Das verschwundene Krokodil**

Ich war am 22.05.22 beim Flohmarkt. Da habe ich ein Spielzeugkrokodil gekauft. Dann bin ich in den Stadtpark gegangen. Da habe ich das Krokodil verloren. Dann haben wir alle gesucht, aber wir haben es nicht gefunden. Vielleicht finden Frau Zink und ihre Tochter und ihr Hund es.

Ich habe eine Geschichte geschrieben, und diese Geschichte ist die, die du gerade liest. Und ich hoffe, dass Frau Zink und ihre Tochter und ihr Hund das Krokodil finden.

Das Krokodil hat nur zehn Cent gekostet.

Der Chef vom Flohmarkt hat mir zehn Cent gegeben, weil der Verkäufer kein Wechselgeld hatte.

*Jonah Demera, 8 Jahre, Burgdorf*

## **Die verzauberten Tiere**

Im Wald gab es ein Eichhörnchen und eine Maus. Die beiden waren gute Freunde. Sie haben eine Kette gefunden. Sie spürten ein Kribbeln im Bauch, und dann haben sie sich verwandelt. In Zaubertiere.

*Feryal Kelloglu, 8 Jahre, Burgdorf*

## Eine tolle Fee

Es war einmal eine Fee und ein Mädchen. Die Fee war das Lieblingsspielzeug des Mädchens. Aber eines Nachts, da war Mitternacht. Da war die Fee auf einmal so komisch. Das Mädchen wusste schon, dass mit der Fee etwas nicht stimmte. Die Fee bewegte sich, und sie war auf einmal lebendig.

Die Fee sagte: „Toll, ich kann mich bewegen. Toll, ich kann meine Flügel bewegen. Okay, Lisa schläft!“

Die Fee flog hinaus.

„Oh, was ist das? Ein Auto vielleicht?“

Da kam plötzlich ein Dieb.

„Ha! Eine Fee, das gibt sehr viel Geld. Die hole ich mir. Komm her! Ha ha ha ha!“

„Oh nein!“

Die Fee wurde eingesperrt.

Da kam jemand.

„Pscht, ich bin es, Lisa! Ich habe nicht geschlafen. Ich habe gesehen, wie du weggeflogen bist.“

Da kam der Dieb wieder.

„Heh, Mädchen, was tust du da?“

Lisa und die Fee liefen schnell nach Hause.

„Danke, dass du mich gerettet hast!“, sagte die Fee.

„Kein Problem!“, sagte Lisa.

*Lia Strutz, 8 Jahre, Burgdorf*

## **Die kleine Model-Fee**

Es war einmal ein kleines Mädchen. Sie wünschte sich, ein Topmodel zu sein. Dann war sie plötzlich in einer anderen Welt. Sie war ein Star und hatte sehr schöne Sachen an.

*Farah Fakher Haji, 8 Jahre, Burgdorf*

## **Die Invasion**

Eine fürchterliche Nacht. Da war eine Gruppe von Helden. Sie wollten ein Computervirus aufhalten. Da hat ein Held mit einem Flipper aus Versehen die Raketen aktiviert und das Virus besiegt. Ende.

*John Lawson, 8 Jahre, Burgdorf*

## **Die verfluchte Kette**

Ein Mädchen namens Lena fand eine verfluchte Kette. Sie machte sie um und wurde unsichtbar. Sie konnte es nicht fassen! Und sie war überrascht.

Als Nächstes fand sie einen riesigen Herkules-Käfer. Sie schrie, als sie ihn sah. Doch sie wurden Freunde.

Da sprang ihr ein riesiges Auto vor die Nase. Auch sie wurden Freunde.

*Isabella Barm, 10 Jahre, Burgdorf*

## **Superschurke und Spiderman**

Es war einmal ein Auto. Das Auto war rot. Der Besitzer des Autos bekam am nächsten Tag einen großen Flummi. Der Flummi fiel auf das Auto. Ein Superschurke hatte den Flummi geworfen. Der Besitzer war Spiderman. Der Superschurke und Spiderman kämpften. Spiderman gewann. Dann brachte er sein Auto in die Werkstatt.

*Mohamed Hajtaha, 8 Jahre, Burgdorf*

## **Ros**

Es war einmal ein Mädchen. Ihr Name war Ros. Sie fand eine magische Kette. Wenn man die Kette anzog, wurde man unsichtbar. Wenn man sie auszog, wurde man wieder sichtbar. Und das Mädchen hatte magische Freunde. Sie waren unsichtbar. Nur Ros konnte sie sehen.

*Judi Ghazi, 9 Jahre, Burgdorf*

## **Lilly**

Es war einmal ein Model. Sie hieß Lilly. Lilly war ein normales Model. In der Kleiderkabine fand sie eine Kette. Sie nahm sie mit nach Hause. In der Mitte war ein magischer Kristall. Der konnte leuchten. Als sie die Kette anzog, war Lilly in der Topmodel-Welt.

*Raghda Al-Janndu, 8 Jahre, Burgdorf*

## In der Wüste

Es gab vor langer Zeit eine Stadt. Die Stadt war in der Wüste. In der Wüste lebte ein Polizist mit seinem Auto. In einer weit entfernten Pyramide lebte eine alte Schlange. Sie brach aus und zerstörte die ganze Stadt. Aber der Polizist und das Flugzeug und das Auto – das lebendig wurde – haben gegen die Schlange gekämpft. Es hat geblitzt und gedonnert. Aber die Lieben haben gewonnen.

Als sie am Abend zu Hause waren, haben alle geschlafen. Aber bevor sie alle geschlafen haben, war da eine laute Party. Als sie fertig waren, wurde das Auto wieder zum normalen Auto.

*Luciano-Noel Borgani, 8 Jahre, Burgdorf*

## Die verzauberte Schlange

Der Torwart hielt den Ball und rief: „Achtung, ich schieße den Ball weg!“

Danach kamen zwei Schlangen. Eine Schlange hat den Torwart gebissen. Und die andere traute sich nicht. Plötzlich war der Torwart verschwunden. Der Torwart war unsichtbar. Zuletzt hat die Mannschaft mit dem Torwart geschummelt.

*Adam Ghazi, 10 Jahre, Burgdorf*





## Figurenflohmarkt

Figuren für ein Buch oder eine Geschichte findet man überall: auf der Straße, in einem Café, auf einer Zugfahrt ...

Heute waren wir auf dem Magdalenenfriedhof in Burgdorf. Dort haben wir uns die alten Gräber angeschaut, und die Namen, die in die Grabsteine graviert sind, haben uns dazu angeregt, Figuren zu entwickeln. Lest doch mal, welche interessanten Persönlichkeiten wir gemeinsam erfunden haben. Vielleicht lassen wir sie ja mitspielen in einer Geschichte, die wir schreiben. Der Name Rosina hat uns allen besonders gut gefallen.

*Christina Wolff*



## Hermann

Ich heiße Hermann. Ich wurde am 26. Juni 1923 geboren. Ich habe braune Haare und braune Augen. Ich arbeite als Bcker, und am liebsten esse ich alle meine Brötchen selbst. Mein Lieblingstier ist ein Löwe. Ich esse sehr gern Käsespätzle und mag überhaupt keinen Blumenkohl.

*Jonah Demera, 8 Jahre, Burgdorf*

## Caroline

Mein Name ist Caroline. Ich bin am 23.12.1858 geboren. Ich habe braune Haare und blau-grau-grüne Augen. Ich bin Polizistin und tanze gern. Mein Lieblingstier ist eine Katze. Am liebsten esse ich Pfannkuchen, und ich mag es überhaupt nicht, wenn Leute sich streiten.

*Melissa Uhlmann, 8 Jahre, Burgdorf*

## Hein

Ich heiße Hein. Ich bin am 30. September 1836 geboren, habe braune Haare und blaue Augen. Von Beruf bin ich Senator. Ich kämpfe gern. Mein Lieblingstier ist ein Löwe. Ich esse gerne Fleisch und mag es nicht, wenn mich Leute ärgern.

*Mohamed Hajtaha, 8 Jahre, Burgdorf*

*John Lawson, 8 Jahre, Burgdorf*

## Hermann

Ich heiße Hermann. Ich bin am 26. Juni 1923 geboren. Meine Haare sind schwarz. Ich habe blaue Augen. Mein Beruf ist Brandmeister. Ich arbeite sehr gerne. Mein Lieblingstier ist ein Igel. Am liebsten esse ich Nudeln, und ich mag keine Unterbrechungen.

*Luciano-Noel Borgani, 8 Jahre, Burgdorf*

## Rosina

Ich heiße Rosina. Ich bin am 27. September 1869 geboren. Ich habe schwarze Haare und braune Augen. Von Beruf bin ich Ärztin, und ich mag es, mich viel zu bewegen. Mein Lieblingstier ist ein Delfin. Am liebsten esse ich Nudeln, und ich mag überhaupt keine Spinnen.

*Lia Strutz, 8 Jahre, Burgdorf*

## Rosina

Mein Name ist Rosina. Ich bin am 27. September 1869 geboren. Ich habe blond-braune Haare und blaue Augen. Von Beruf bin ich Krankenschwester. Ich gehe gern mit meinem Hund spazieren. Hunde sind nämlich meine Lieblingstiere. Ich esse am liebsten Pfannkuchen und mag überhaupt keinen Reis.

*Raghda Al-Janndu, 8 Jahre, Burgdorf*

## Rosina

Ich heiße Rosina und bin am 27. September 1869 geboren. Ich habe blonde Haare und blaue Augen. Ich arbeite mit Tieren. Am liebsten gehe ich mit meiner Katze in den Stadtpark. Meine Lieblingstiere sind natürlich Katzen. Am liebsten esse ich Pfannkuchen und Schokokuchen. Hunde und Mücken mag ich überhaupt nicht.

*Judi Ghazi, 9 Jahre, Burgdorf*

## Caroline

Ich bin am 17.6.1834 geboren. Meine Haare sind hellblond, und meine Augen sind grün. Von Beruf bin ich Bäuerin. Am liebsten backe und koche ich. Mein Lieblingstier ist ein Hund, und ich esse am liebsten selbstgemachte Kartoffelgerichte. Gar nicht mag ich es, wenn das Essen anbrennt.

*Laurens Reck, 8 Jahre, Burgdorf*

## Rosina

Ich heiße Rosina Schuster und bin am 27. September 1869 in Bleckwenn geboren. Meine Haarfarbe ist braunblond. Meine Augenfarbe ist grün. Ich bin Cafbesitzerin, und ich mag es, in meinen Garten zu gehen und dort die Blumen zu gießen. Meine Lieblingstiere sind Hamster. Ich esse am liebsten Spaghetti, und ich mag es nicht, wenn Leute sich prgeln.

*Caitlin Rautenberg, 8 Jahre, Burgdorf*

## Rosina

Mein Name ist Rosina. Ich bin am 27. September 1869 geboren. Meine Haare sind braun und meine Augen blau. Ich bin Tierärztin und liebe es, in den Stadtpark zu gehen. Meine Lieblingstiere sind Katzen. Ich esse am liebsten Nudeln, und ich mag es nicht, wenn Leute sich streiten.

*Feryal Kelloglu, 8 Jahre, Burgdorf*

Und weil das Figuren-Ausdenken solchen Spaß gemacht hat, haben einige Kinder sich zudem überlegt, was sie mit ihrer neu ausgedachten Figur unternehmen würden, wenn diese sie für einen Tag mit einer Zeitmaschine besuchen könnte ...

### **John:**

Ich würde Hein die Stadt zeigen.

### **Laurens:**

Ich würde mit Caroline backen.

### **Judi:**

Ich würde mich mit Rosina befreunden, und dann wären wir als R-J-Team gut!

### **Raghda:**

Ich würde Rosina die Stadt zeigen. Dann würde ich mit ihr essen und dann spazieren gehen.

### **Lia:**

Ich würde mit Rosina spazieren gehen.

**Luciano:**

Ich würde mit Hermann Eis essen gehen, und ich würde mit ihm Detektiv spielen.

**Melissa:**

Ich würde mit Caroline spielen, Trampolin springen, shoppen, wandern gehen, spazieren, ihr alles zeigen und mit ihr essen gehen.

**Caitlin:**

Ich würde mit Rosina in den Stadtpark gehen.

Und die Zeitmaschinen, mit denen die Figuren uns in Burgdorf besuchen könnten, die sehen vielleicht so aus...



## Gruselflohmarkt

Eigentlich wollten wir ja heute Gedichte verfassen, aber unser Ausflug auf den alten Magdalenenfriedhof hat uns so beeindruckt, dass wir spontan entschieden, Gruselgeschichten zu schreiben. Bei Kerzenschein haben wir uns die Geschichten vorgelesen. Wollt ihr euch auch gruseln? Dann kommt mit auf unseren Gruselflohmarkt!

*Christina Wolff*

## Der Keller

Ich war im Keller und traf dort auf ein paar Monster: dicke Zombies, Mumien und einen Drachen. Es ertönten gruselige Geräusche: ein Rascheln.

Ich drehte mich um: ein dicker Klicker. Er wurde mein Freund. Und wenn ich nicht gestorben bin, dann lebe ich noch heute.

*Isabella Barm, 10 Jahre, Burgdorf*

## Die Geistervilla

Es war einmal eine Gruppe von Helden. Die nannten sich die Ghostbusters. Sie jagten Geister. Die Geister kamen aus einer Villa. Da wollten die Jäger hin.

Der erste Jäger rief: „Hilfe!“

Der andere sagte: „Wo bist du?“

„Hier oben bin ich!“

„Hallo“, sagte der andere, aber da war er schon verschwunden.

„Hallo“, sagte der Nächste, aber da war der Dritte schon verschwunden.

„Jetzt reicht es“, sagte der Erste und zielte mit seinem Protonen-Blaster auf die Geister.

Da kam der Boss der Geister.

Die Geisterfalle schnappte zu. Der Ghostbuster besiegte die Geister.

Ende.

*John Lawson, 8 Jahre, Burgdorf*

## **Der gruselige Friedhof**

Es war einmal ein Junge, der hieß Jonah. Er wollte unbedingt einmal auf den Friedhof. Seine Eltern hatten immer Nein gesagt, deshalb beschloss Jonah, dass er einmal nachts zum Friedhof gehen wollte. Er packte seine Taschenlampe ein und ging und ging und ging.

Dann sah er das Friedhofstor. Er ging durch das Tor.

Es war ein bisschen gruselig, schließlich war es ja mitten in der Nacht. Dann ging Jonah zu einem Grabstein. Der Stein war riesig.

Plötzlich bewegte sich der Grabstein hinter Jonah. Jonah drehte sich um. Plötzlich bewegte sich auch ein anderer Grabstein. Ein Skelett kam hinter dem Grabstein hervor.

Das Skelett sagte: „Ooogst!“

Eine Sekunde danach kamen aus allen Grabsteinen die anderen Skelette.

Sie sagten: „Ooogst!“

Sie gingen auf Jonah zu. Jonah rannte und rannte und rannte, bis er an eine Höhle kam. Er guckte über den ganzen Friedhof.

Er sah, dass die Skelette überall auf dem Friedhof waren. Außer in der Höhle, in der er saß.

Jonah ruhte sich erst einmal aus. Dann guckte er noch mal über den ganzen Friedhof. Die Skelette waren alle schon wieder in ihren Särgen. Das beruhigte ihn ein bisschen.

Es war für Jonah gerade alles sehr gruselig gewesen. Er ging ganz vorsichtig aus der Höhle hinaus – falls die Skelette sich hinter den Bäumen versteckten. Es war zum Glück nicht so. Alle Skelette waren in ihren Särgen. Jonah ging zu den anderen Särgen. Er guckte sich die Namen auf den Grabsteinen an und ging wieder nach Hause.

Als er im Bett lag, las seine Mama ihm noch ein bisschen aus einem Buch vor. Das hieß „Elfie – einfach feenomenal“. Dann ging seine Mama hinaus. Da schlug es Mitternacht.

Ding Ding Ding ...

Plötzlich wachte Jonah auf. Irgendetwas bewegte sich da. Es war ein Geist. Nein, ganz viele Geister waren es. Sie flogen aus dem Fenster. Sie flogen zum Schloss. Die Geisterstunde war endlich vorüber, und Jonah konnte nun in Ruhe einschlafen.

*Jonah Demera, 8 Jahre, Burgdorf*

## **Die gruselige Puppe**

Es war einmal vor sehr, sehr langer Zeit ein Mädchen, das hieß Luna Wunderwald. Luna war kein normales Mädchen. Sie war ein Zaubermädchen. Sie wohnte in einem riesigen und natürlich sehr schönen Zauberwald.

Es war Tag. Luna hatte heute Geburtstag. Sie wurde elf Jahre alt. Luna packte ihre Geschenke aus.

Sie bekam von ihrer Tante eine gruselige Puppe. Diese Pup-

pe konnte lebendig werden. Sie wurde immer um zwölf Uhr lebendig. Um ein Uhr war sie nicht mehr lebendig.

Luna war froh, als die Puppe nicht mehr lebendig war, weil sie sich so gefürchtet hatte.

Ende.

*Melissa Uhlmann, 8 Jahre, Burgdorf*

## **Die verlassene Burg**

Es war einmal ein Junge. Er wollte in eine Burg gehen, aber seine Eltern sagten Nein.

Deshalb ging der Junge in der Nacht. Er nahm den Autoschlüssel seines Papas. Dann ging er in die Burg. Er fand einen geheimen Keller. Da war ein Portal, das in die Geisterwelt führte.

Ein Geist sagte: „Du bist in der Geisterwelt, und in der Geisterwelt sind Menschen unser Essen.“

Der Junge rannte weg. Er sah ein Mädchen. Sie rannten zusammen weg. Sie liefen durch das Portal, waren wieder zu Hause und schliefen endlich ein.

*Mohamed Hajtaha, 8 Jahre, Burgdorf*

## **Die bösen Monster**

Tails suchte Sonic. Als er Sonic gefunden hatte, lächelte Sonic. Sonic wurde dann zu Sonic.exe. Tails wollte wegrennen, aber Sonic.exe erwischte ihn. Er tötete ihn. Knuckles wollte Tails helfen, aber das war zu spät. Knuckles wollte Sonic.exe töten, aber es ging nicht. Es passierte das Gegenteil.

*Adam Ghazi, 10 Jahre, Burgdorf*

## Ein neugieriges Vampirmädchen

Es war einmal vor sehr, sehr langer Zeit ein Mädchen. Das Mädchen hieß Jessica. Jessica war kein normales Mädchen. Sie war ein Vampirmädchen. Sie hatte aber Probleme mit ihrer Neugier. Es gab eines Tages ein Vampirtreffen. Jessica wollte unbedingt auf dieses Treffen, aber ihre Mutter Lisa von Hohenstein erlaubte es ihr nicht. Jessica hörte aber nicht auf ihre Mutter. Sie flog einfach aus dem Fenster, und ihre Mutter konnte sie nicht abhalten. Leider war Jessica nämlich nicht bewusst, dass auch böse Vampire auf dem Treffen sein würden, die sie angreifen könnten.

Jessica flog in aller Seelenruhe weiter, da sah sie die bösen Vampire. Deswegen, genau deswegen wollte ihre Mutter nicht, dass sie dort hinging.

Jessica drehte sofort wieder um und wollte nach Hause fliegen, bevor sie womöglich gebissen würde. Aber sie war viel zu langsam. Die bösen Vampire kamen immer näher.

Da hatte Jessica eine Idee: Ihre Tante wohnte ganz in der Nähe, und Jessicas Kraft reichte noch bis dahin.

Die Vampirtante war sehr überrascht, aber Jessica durfte dort übernachten, wenn sie am nächsten Tag zurückflog.

Jessica schlief ein und träumte von Vampirsachen, die für Menschen gruselig sind, und wenn ich euch die Träume erzählen würde, dann würdet ihr bestimmt Albträume bekommen, und das will ich nicht.

Ende.

*Caitlin Rautenberg, 8 Jahre, Burgdorf*

## Auf dem Flohmarkt

Hey, ich heiße Judi, und ich war einmal auf einem Flohmarkt. Es war drei Uhr nachts. Es war fast niemand dort, außer einer alten Dame. Die Dame hatte nur gruselige DVDs und gruselige Sachen.

Ich spürte, dass jemand hinter mir stand. Ich drehte mich um. Ich konnte niemanden sehen. Ich rannte und rannte und rannte.

Da sah ich einen Friedhof und rannte auf den Friedhof. Ich hatte Gänsehaut. O.m.g.!

Ich habe fast geheult. Ich schaute auf einen Grabstein. Da war eine Fledermaus. Ich rannte nach Hause, und da war meine Mama. Sie war ein Zombie!!!

*Raghda Al-Janndu, 8 Jahre, Burgdorf*

## Der gefährliche Friedhof

Mama sagte: „Geh nicht auf den Friedhof.“

Es war einmal ein Mädchen, das hieß Lisa. Lisa war zwölf Jahre alt. Lisa fragte ihre Mama, ob sie in der Nacht auf den Friedhof gehen könnten.

„Nein! Du weißt, dass der Friedhof verflucht ist“, sagte ihre Mama.

„Ach, nein, das ist doch nur ein Märchen!“, gab Lisa zurück.

„Nein, nein, nein! Du gehst nicht!“, bestimmte die Mama.

„Okay!“, sagte Lisa enttäuscht.

Aber dann schrieb sie ihren Freundinnen:

Ja, wir können auf den Friedhof gehen. Bis in zehn Minuten!

Auf dem Friedhof traf Lisa ihre Freundin Sara.

„Hey, Lisa“, sagte Sara.

Es war Mitternacht.

*Krak!*

„Hast du das gehört, Lisa? Da war ein Krak!“

„Was? Nein“, sagte Lisa. „Das hast du dir nur eingebildet.“

*Krak, Krak!*

„Da war es wieder“, sagte Sara. „Ich hab es gehört. Lass uns schneller gehen!“

„Oh, nein. Meine Mama hatte recht“, flüsterte Lisa. „Los weg!“

Doch da kam ein Geist angeflogen. Lia und Sara hatten große Angst. Der Geist hatte ein Seil. Er fesselte die beiden. Dann flog er weg. Zum Glück lag da ein Messer. Lisa und Sara konnten sich befreien. Sie liefen nach Hause.

Ende.

*Lia Strutz, 8 Jahre, Burgdorf*

## **Die bösen Monster**

Es gab einen magischen Igel namens Sonic. Ein Fuchs namens Tails suchte überall nach Sonic. Am Schluss suchte er auf einem Friedhof. Da war ein vergessenes Schloss. Sonic war nicht mehr normal. Er war jetzt Sonic.exe. Das heißt, er wurde erst zu Sonic.exe, als sie im Schloss waren. Es gab dort auch Geister, Zombies, Mumien, Vampire und Schlangen.

Sonic und alle anderen Bösen waren in einem Spiegel gefangen.

Es gab einen Blitz.

Ein Skelett erwischte Tails. Tails war tot.

Aber auch Knuckles war dort. Er rief die Ghostbusters. Sie kämpften gegen die Bösen. Nach zwanzig Minuten waren lei-

der auch die Ghostbusters tot. Knuckles wusste nicht mehr, was er tun sollte.

*Ich bin nutzlos, sagte er zu sich selbst.*

Aber auf einmal hatte er eine Idee. Er musste nur den Kopf seines Gegners mit einem Stein treffen. Das klappte. Er gewann.

Es gab eine große Party für Knuckles. Da gab es auch Kuchen. Ende.

*Luciano-Noel Borgani, 8 Jahre, Burgdorf*

## **Die Katze und der Geist**

Ich war einmal auf einem Markt. Jemand dort fragte mich:

„Wie heißt du?“

„Ich heiße Raghda!“

„Wieso bist du hier?“

„Weil ich eine Katze kaufen will.“

„Da ist eine Katze.“

Ich kaufte die Katze. Ich ging mit ihr nach Hause, und dann wurde die Katze ein Vampir. Sie biss ein Mädchen, und ich rief die Polizei. Die Polizei kam direkt und wollte die Katze festnehmen. Aber da verwandelte sie sich in einen Geist, sodass die Polizisten sie nicht greifen konnten.

Später wurde der Geist wieder zu einem Vampir. Er biss mich, und dann wurde ich auch ein Vampir.

*Judi Ghazi, 9 Jahre, Burgdorf*

## Mia und der Geist

Es war einmal ein Mädchen, das hieß Mia. Sie freute sich schon sehr, denn sie wollte zu ihrer Tante fahren. Nach einer Stunde Fahrt war sie da. Doch keiner war zu Hause. Und dann fand Mia einen Schlüssel. Die Tür sprang auf, aber da war nichts. Das ganze Haus war leer. Ein gruseliger Geruch kam aus einem Zimmer. Und dann war da ein Geist. Mia hatte natürlich Angst. Der Geist flog auf sie zu. Mia drückte sich an die Hauswand. Zum Glück flog der Geist einfach an ihr vorbei.

*Feryal Kelloglu, 8 Jahre, Burgdorf*

## Die verlassene Burg

Es war einmal ein Junge. Er wollte in eine Burg, aber seine Eltern sagten: „Nein!“

Der Junge ging trotzdem. Er nahm sich in der Nacht den Haustürschlüssel seines Papas. Er ging in die Burg. Dort fand er einen geheimen Keller. Vor ihm tat sich ein Portal auf. Der Junge ging hindurch und war plötzlich in der Geisterwelt. Ein Geist sagte: „Du bist in der Geisterwelt, und in der Geisterwelt sind die Menschen unser Essen!“

Der Junge rannte weg, so schnell er konnte. Da sah er ein Mädchen. Sie rannte mit ihm zusammen. Sie fanden das Portal und sprangen hindurch.

Dann liefen sie nach Hause und legten sich schlafen.

*Mohamed Hajtaha, 8 Jahre, Burgdorf*





## Lügenflohmarkt

Bei unserem „Lügenflohmarkt“ hat jedes Kind drei Dinge über sich aufgeschrieben. Errätst du, welches die Lüge ist???

*Christina Wolff*

### **Judi:**

1. Ich bin neun Jahre alt.
2. Ich esse gern Spaghetti.
3. Ich war schon zweimal auf dem Friedhof.

### **Luciano:**

1. Ich liebe Nudeln.
2. Ich bin einmal fünf Stunden mit dem Auto gefahren.
3. Ich habe schon einmal Eisbären gefüttert.

### **Lia:**

1. Ich habe einmal 24 Stunden nur Nudeln gegessen.
2. Ich habe Höhenangst.
3. Ich liebe Kaninchen.

**Caitlin:**

1. Ich habe einen Hund.
2. Ich war schon einmal mit meiner Familie auf Kreta.
3. Ich war einmal surfen.

**Adam:**

1. Ich war schon mal im Heide Park.
2. Ich bin auf einem großen Schiff gefahren.
3. Ich habe bei meinem Freund die neuste PS5 und den neuesten PS5-Controller gespielt.

**Mohamed:**

1. Ich wurde einmal von einem Monster angegriffen.
2. Ich war schon mal in der Türkei.
3. Ich bin in einem Kampfjet geflogen.

**Melissa:**

1. Ich habe eine Katze.
2. Meine Katze ist eine Babykatze.
3. Meine Katze ist fünfzehn Jahre alt.

**John:**

1. Ich war am Felsenmeer.
2. Ich hatte noch nie Corona.
3. Ich war einmal auf einer Fähre.

**Jonah:**

1. Ich war schon einmal im Zoo Hannover.
2. Ich mache beim Buch-Projekt mit.
3. Ich habe einen Elefanten gefüttert.

## Fantasieflohmarkt

Wir haben nicht nur im JonnyB. Geschichten geschrieben, sondern auch zu Hause. Schaut mal, was dabei Tolles herausgekommen ist ...

*Christina Wolff*

### Der Tanz

Es gab vor langer Zeit einen Menschen, der entdeckte einen verfluchten Tanz. Der Mensch tanzte und tanzte. Er zappelte, aber am Schluss war alles vorbei, und der Mensch wurde wieder normal.

Ende.

Nächstes Mal bekommt ihr noch Teil zwei zu dieser Geschichte.

Freut euch :-)

*Luciano-Noel Borgani, 8 Jahre, Burgdorf*

### Die Kriegerin

Es gab ein Mädchen, das hieß Vaiana. Sie wurde auserwählt, zur See zu fahren. Sie musste einen Krieger finden namens Maui. Dann mussten alle beide das Lava-Monster besiegen. Das hieß Te Ka. Eigentlich war Te Ka einmal Te Fiti gewesen, aber Maui hatte Te Fiti damals das Herz gestohlen.

Am Ende wurde Te Ka zum Glück wieder zu Te Fiti, und alles war wieder sicher vor Te Ka.

Ende.

*Luciano-Noel Borgani, 8 Jahre, Burgdorf*



## **Bibliotheksflohnmarkt**

Heute haben wir den Tag in der Burgdorfer Bücherei verbracht. Wir haben eine Rallye durch die Bibliotheksräume gemacht, den Heimatkunderraum gefunden, in dem es Drachenfutter gab, und uns dann von den vielen Büchern in der Bibliothek anregen lassen, eigene Geschichten zu schreiben. Denn jedes Buch birgt doch auch den Samen für unendlich viele neue Geschichten, oder?

*Christina Wolff*

## **Das schwarze Monster**

Es waren einmal Die Drei ??? namens Peter, Bob und Justus. Sie suchten das schwarze Monster. Sie fanden es in einem Park. Das Monster verschlang Bob. Aber Justus und Peter holten ihn wieder heraus, und dann fingen sie das Monster ein.

*Isabella Barm, 10 Jahre, Burgdorf*

## **Rot**

In Meilins Familie gab es nur eine Regel: Ehre deine Eltern. Aber Meilin wollte ihre Familie nicht immer ehren. Manchmal ärgerte sie sich auch über ihre Eltern.

Bei einem Experiment wurde sie ein roter Panda. Wenn sie traurig oder sauer war, verwandelte sie sich danach immer in den Panda. Ihre Freunde mochten sie lieber als Panda, weil sie so fluffig war und fliegen konnte. Aber es war nicht das Expe-

riment, sondern ihre Religion, die sie zu dem Panda gemacht hatte.  
Ende.

*Farah Fakher Haji, 8 Jahre, Burgdorf*

## Spiderman

Vor langer Zeit lebte ein Junge namens Peter Parker. Er lebte bei seiner Tante. Eines Nachts wurde er von einer Spinne gebissen. Die Spinne war radioaktiv. Am nächsten Tag war er Spiderman.

Er wollte gerade frühstücken, als auf einmal ein Vampir auftauchte. Es machte *bumm, bang, zischhhh!* Aber nicht nur ein Vampir war da, sondern auch der grüne Kobold, Venom, Elektro und Loki.

Spiderman konnte es allein nicht schaffen, die Bösen zu bekämpfen. Deshalb ging er weg.

Doch plötzlich, als Spiderman zu Hause war, rief jemand: „Hey!“

Es waren die Avengers. Sie halfen ihm, die Bösen zu verscheuchen. Aber leider klappte es nicht. Die Bösen waren zu stark. Spidey wusste nicht weiter. Er gab auf. Alle Bösen kehrten in ihre Heimat zurück – alle bis auf einen. Und dann war da ein neuer Held. Er hieß Thor. Er hatte einen Elektro-Hammer und konnte fliegen. Er kam aus einem ganz weit entfernten Universum und hatte einen Helm.

Spidey sagte: „Ach, das bringt doch nichts! Zu zweit können wir gegen den Bösen nichts ausrichten.“

Thor verstand Spiderman, aber er zog allein in den Kampf. Er musste viel einstecken, gab aber nicht auf. Trotzdem verlor

er. Er zog seinen Anzug aus. Aber da traf er auf Venom und Rino, die sich vereint hatten.

Plötzlich war Spiderman Super-Spiderman. Er konnte sich jetzt unsichtbar machen. Selbst zusammen schafften es alle Bösen nicht mehr, ihn zu besiegen. Nur ein Bösewicht schaffte es zu fliehen.

Wie war sein Name?

Batman!

Spiderman suchte Tag für Tag nach ihm.

Als viel Zeit vergangen war, lebten nur noch Roboter auf der Erde. Auch Enten waren Roboter, Menschen und Häuser waren auch Roboter.

Endlich fand Spiderman Batman und besiegte ihn.

Ich hoffe, euch hat meine Geschichte gefallen. Spiderman ist supertoll!

Ende.

*Luciano-Noel Borgani, 8 Jahre, Burgdorf*

## **Der gruselige Outsider**

Es war einmal vor sehr, sehr langer Zeit in Flin-City. Zwei Kinder hatten gerade gefrühstückt. Da hörten sie plötzlich ein Pfeifen. Sie sagten: „Hör auf!“ Aber das Pfeifen hörte nicht auf. Das Pfeifen kam vom Tod. Tod tötete die beiden Kinder. Die Eltern hatte er auch schon getötet.

Was Tod aber nicht wusste, war, dass er die Menschen gar nicht wirklich getötet hatte. Sie lebten noch. Vor Angst waren sie in ein anderes Land geflohen. Sie wollten dem Tod eine Falle stellen. Sie bauten eine Maschine, die „Supereinsaug-Geistermaschine“ hieß.

Sie lockten den Tod in die Falle.  
„Haha, jetzt haben wir dich endlich!“  
Und alle konnten ihr normales Leben weiterführen.  
Das war super.

*Melissa Uhlmann, 8 Jahre, Burgdorf*

## **Minecraft Experimente**

1. Steve nimmt Eisentür, Redstone und einen Knopf. Man kann auch einen Hebel benutzen, alles nebeneinander drücken (Knopf/Hebel), und die Tür öffnet sich.
2. Steve nimmt Holz. Daraus stellt er Holzbretter her. Vier Holzbretter ergeben eine Werkbank.
3. Steve nimmt eine Werkbank, zwei Steine übereinander und einen Stock. Darunter gleich ein Schwert. Zwei Stöcke übereinander und drei Steine darüber. Zwei Stöcke übereinander, drei Steine in der linken Ecke. Mitte oben links gleich Axt. Zwei Stöcke übereinander und einen drauf gleich Schaufel. Hacke so wie Schaufel nur einen Stein links oben. Dies geht auch mit Eisen, Gold, Diamant oder Holz.

*Laurens Reck, 8 Jahre, Burgdorf*

## **Die drei ??? und das Feuer im Wasser**

Ein Öltanker fuhr hinaus auf die See. Es brannte. Peter dachte, dass das mit dem Fall „Der Feuerteufel“ zu tun haben könnte.  
Aber Justus sagte: „Da strömt Gas aus.“

Bob sagte: „Die Polizei hat den Täter festgenommen.“  
Blacky würde das nicht witzig finden.  
Hahahahaha!

*John Lawson, 8 Jahre, Burgdorf*

## **Die schwarze Gestalt**

Es waren einmal vier Kinder. Sie hießen: Tom, Tim, Leon und Timo. Sie waren im Wald. Plötzlich hörten sie ein Geräusch. Die vier Kinder guckten. Da war nichts.

Tom sagte: „Timo, wir sollten uns aufteilen und nachsehen, was das für ein Geräusch war!“

Tim sagte: „Gute Idee!“

Leon sagte: „Wir sollten zwei Gruppen bilden.“

„Gute Idee“, meinte Timo.

Tim fragte: „Wer soll zusammen gehen?“

Tom sagte: „Ich und Timo sind zusammen.“

Die beiden Gruppen gingen in verschiedene Richtungen.

Eine Gruppe sah eine schwarze Gestalt und rannte weg. Sie schrien.

Die zweite Gruppe sah die schwarze Gestalt auch. Aber sie trauten sich und gingen an sie heran. Sie rissen der schwarzen Gestalt die Maske vom Kopf.

Es war Toms Vater.

Am Ende aßen alle zusammen Kuchen.

*Mohamed Hajtaha, 8 Jahre, Burgdorf*

## Theaterflohmarkt

Unser Theater ist nur so groß wie ein Schuhkarton, und doch sind es die Bretter, die die Welt bedeuten.

Die bunte Welt des Theaters verlangt uns heute einiges ab: Schauspieler, Kostüme, Bühnenbild, Text und Regie – das alles haben die Kinder toll unter einen Hut bekommen und wundervolle Stücke für ihr Papiertheater entwickelt.

*Christina Wolff*



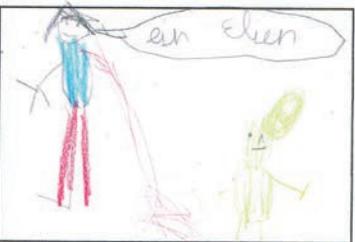




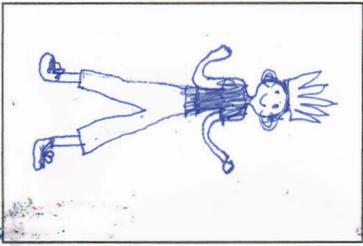
## Bücherflohmarkt

Nun ist einiges an Erfahrung gesammelt worden von allen Kindern. Geschichtschreiben ist zur wöchentlichen Übung geworden. So eine Figur zu entwickeln, macht ihnen Spaß, und sie werden lockerer dabei. Auch die Kombination von Texten und Bildern ist eine Herausforderung, die die Kinder mit Freude und Erfolg gemeistert haben. Daraus sind großartige kurze Comicstrips entstanden, die wir hier vorstellen dürfen.

*Ingrid Sissung*

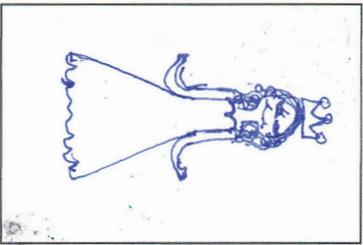
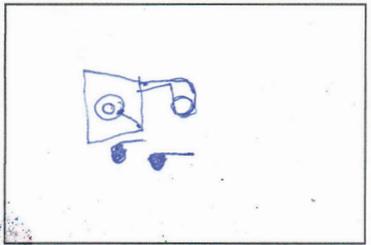


Einmal



Wenn sie  
nicht gester-  
ben sind  
haben sie  
noch heute.

Sie Haurstadt den  
Prinzom Johr.

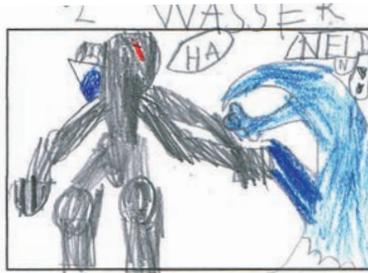


Alle Feiern  
essen und  
spielen  
Musik

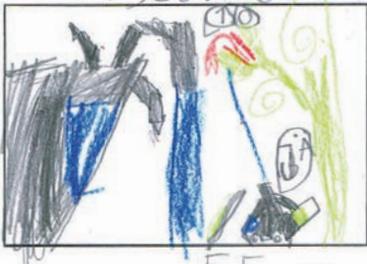
Die Prin-  
zessin. Die  
Haurad der  
Prinzessin.



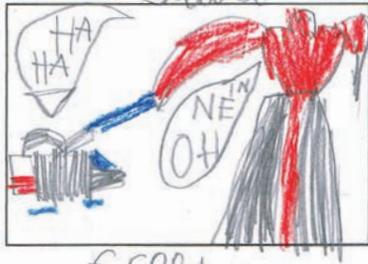
3 Pflanz



2 VASSEK  
4 Lava



5 Feuer



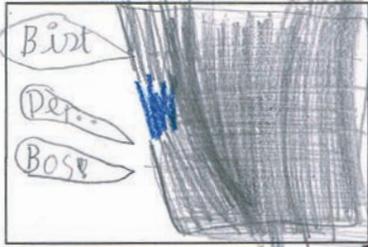
6 Elektro

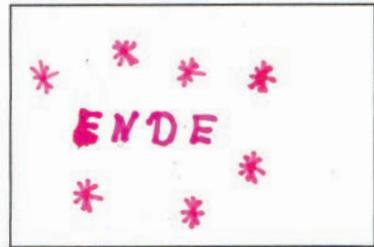
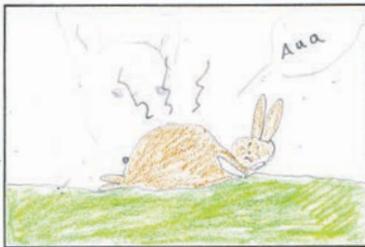
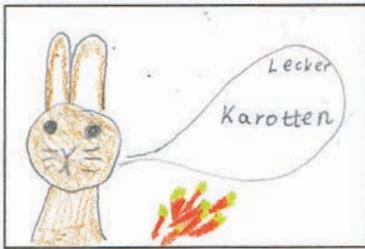


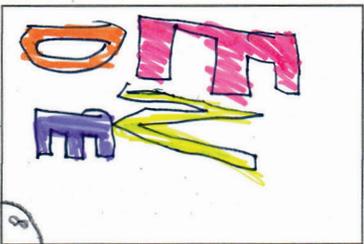
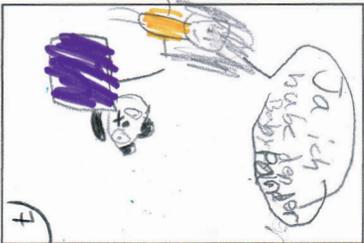
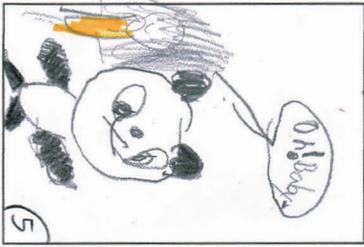
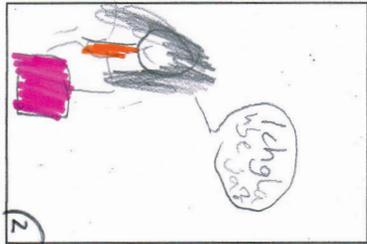
7 Eis

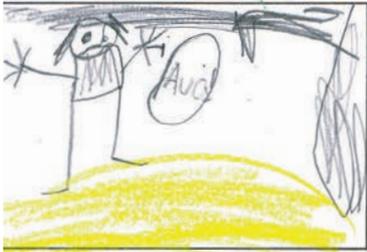


8 BASIS











Ragha

Die kleine  
Prinzessin  
Morgens  
Früh  
Zombie.  


1

Beißt Zombie  
die Prinzessin ...  


5

Treten  
am Meer  
\* \*  


2

Sie verwandelt sich in  
Zombie  


6

Zombie sagt  
komm mit!  


3

und werden!  
Freunde!  

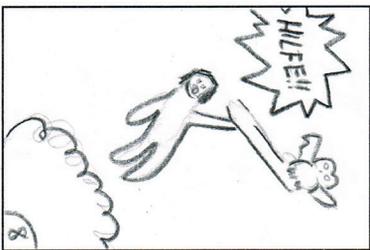
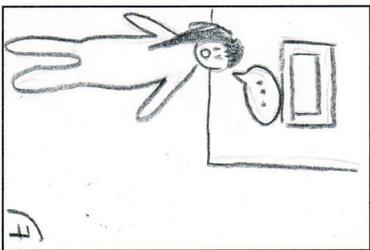
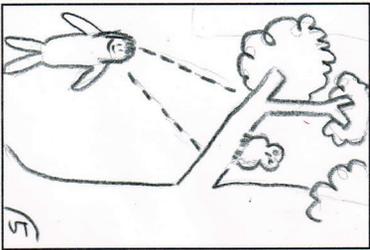
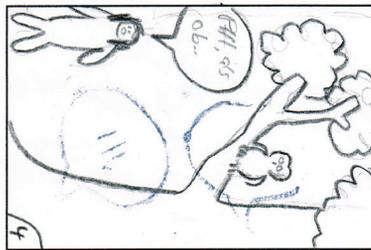
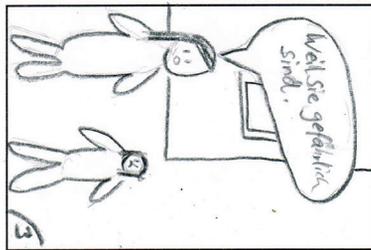
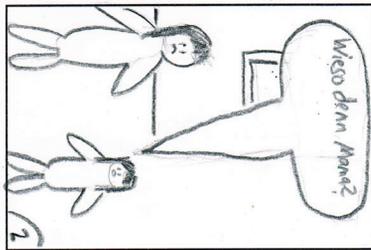
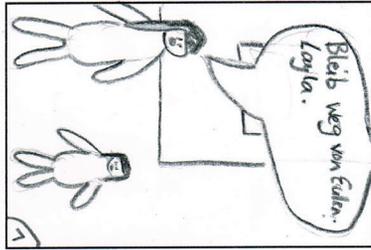

7

steigt die  
Prinzessin  
aus dem Wasser  


4

Ende  


8



## Spielzeugflohmarkt

Allerlei kann man auf dem Flohmarkt kaufen! Und nebenbei produzieren wir hier eifrig Gegenstände, die man auf der Endveranstaltung erwerben kann – so wie Batik-Kleidung, kleine Kunst, Stofftaschen und Spielzeuge.

Anhand eines bestimmten Würfelspiels (Rory's Story Cubes) haben wir natürlich auch selber gespielt und dabei Geschichten aufgeschrieben. Es geht darum, dass der Spieler die Wahl hat, drei, sechs oder neun Würfel zu werfen. Auf jeder Seite kann man ein kleines Bild sehen. Der Spieler soll dazu eine schöne, schlüssige, spannende Geschichte den anderen Spielern erzählen ... Manche Kinder haben sogar das Beste von allen erzählten Geschichten zusammengefügt und daraus eine einzige richtig gute Geschichte aufgeschrieben.

*Ingrid Sissing*

## Weltall

Es war einmal ein Astronaut. Mit seinem Raumschiff flog er zum Saturn, da traf er eine Hexe. Abrakadabra Simalabim verzauberte die Hexe den Astronauten. Plötzlich sah er eine Sternschnuppe am Himmel und wünschte sich wieder zur Erde zurück.

Inzwischen auf der Erde gab es große Probleme. Die Hexe war an der Macht und wollte die Milchstraße zerstören. Die Polizei auf der Erde besiegte zusammen mit allen Menschen und Aliens, die dem Astronauten gefolgt waren, die Hexe. Ende gut, alles gut.

*John Lawson, 8 Jahre, Adam Ghazi, 10 Jahre, Judi Ghazi, 9 Jahre,  
Mohamed Hajtaha, 8 Jahre, Burgdorf*

## Der Schlossnarr

Es war einmal eine kleine Prinzessin. Sie lebte in einem wunderbaren Schloss. Eines Tages kam der Schlossnarr zu ihr und brachte sie zum Lachen. Anschließend haben sie daraus eine Feier gemacht und Musik zusammen gespielt. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann feiern sie noch heute!

*Farah Fakher Haji, 8 Jahre, Burgdorf*

## Im Wald

Es war einmal im Wald ein Zwerg. Er trug ein schweres Bündel auf seinem Rücken. Er ging gezielt auf eine alte Eiche zu. Er fing an zu graben. Aus der Erde holte er eine Schatzkiste und füllte sie weiter. Dann vergrub er die Schatzkiste erneut und ging seines Weges.

*Raghda Al-Janndu, 8 Jahre, Burgdorf*

## Bogenschießen

Es war einmal eine Prinzessin in einem einsamen Schloss. Eines Tages ging sie abends los und wollte einfach Bogenschießen üben im Wald. Leider traf sie einen Wolf und verletzte ihn. Sie brachte ihn mit ins Schloss und heilte ihn. Seitdem ist sie nie mehr alleine gewesen.

*Melissa Uhlmann, 8 Jahre, Burgdorf*

## Der Stand

Auf einem Flohmarkt stand ein Mann vor seinem Stand und trank die ganze Zeit Kaffee. Um die Leute anzulocken, spielte er auf einer Harfe Musik. Wegen der schönen Töne und dem leckeren Geruch wurde er stets von Leuten eingehüllt und konnte gut davon leben.

*Jonah Demera, 8 Jahre, Burgdorf*

## Der komische Clown

Es war einmal ein Clown. Er ging in ein fremdes Haus hinein. Der Besitzer war auf dem Weg nach Hause. Der Clown war aber schon im Haus, als der Besitzer zehn Minuten später ankam. „Nun rufe ich die Polizei!“, schrie der Besitzer, als er den Fremden sah. Sofort verschwand der Clown. Die Polizei kam dann und nahm Fingerabdrücke. Einen Tag später kamen die Ergebnisse, und komischerweise ergab das Ganze nichts.

*Lia Strutz, 8 Jahre, Burgdorf*

## Das Haus

Es gab einmal zwei Kinder, die an einem alten Haus vorbeigingen. Sie gingen hinein. Sie wollten es verschönern. Das Haus befand sich tief im Wald. In dem Haus hat eines von beiden Kindern ein Schachbrett gefunden. So spielten sie zusammen. Nach dem Spiel sind sie wieder mit ihren Ideen weggegangen. Leider war das Haus voller Gespenster, die die Kinder

ausgetrickst hatten. Ein Gespenst hatte eine Flasche im Rucksack der Kinder ausgetauscht, sodass sie nicht mehr mit einer Wasserflasche nach Hause gingen, sondern mit einer Flasche voller Gift. Als sie auf dem Weg durstig wurden und daraus tranken, waren sie gestorben. So sind sie auch zu Gespenstern geworden und wohnen mit den anderen in dem Haus im Wald.

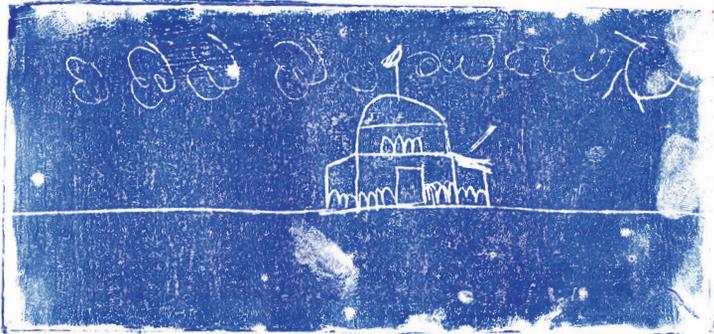
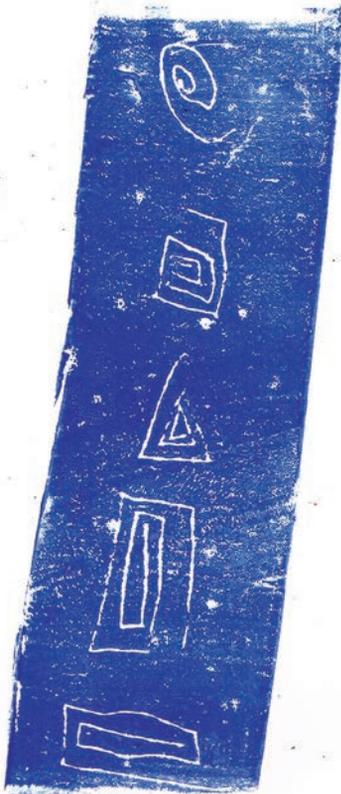
*Luciano-Noel Borgani, 8 Jahre, Burgdorf*

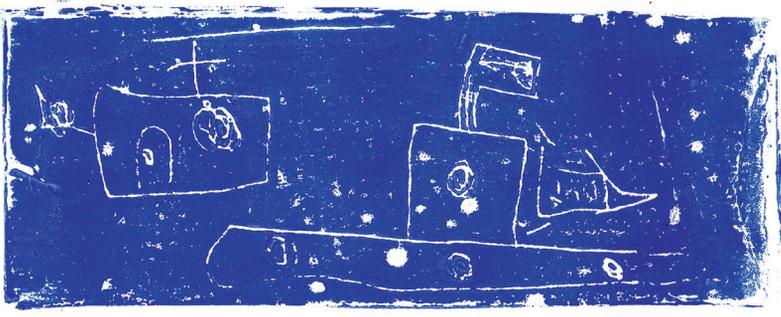
## **Die Spinne**

Es war einmal eine Spinne. Man sah ihre Netze im Raum, aber sie selbst nie. Kinder wollten sie aufspüren. Sie sind in dem Raum geblieben und haben gewartet. Nichts geschah. Die Kinder hatten Angst. Geräusche waren zu hören im Lüftungsschacht. Ob es die Spinne war?

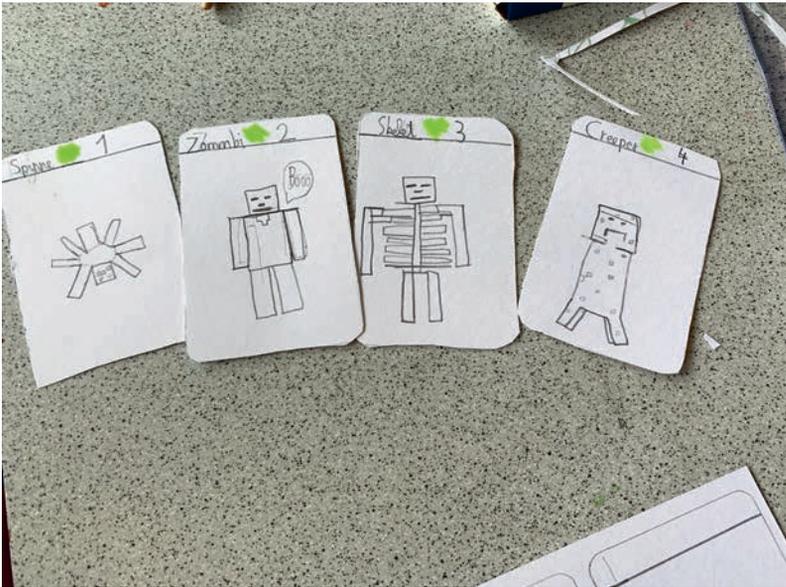
Die Spinne hat sich einen Spaß daraus gemacht, auf einmal herunterzuspringen, die Kinder zu erschrecken und dann... so zu tun, als ob sie sie essen würde.

*Feryal Kelloglu, 8 Jahre, Burgdorf*











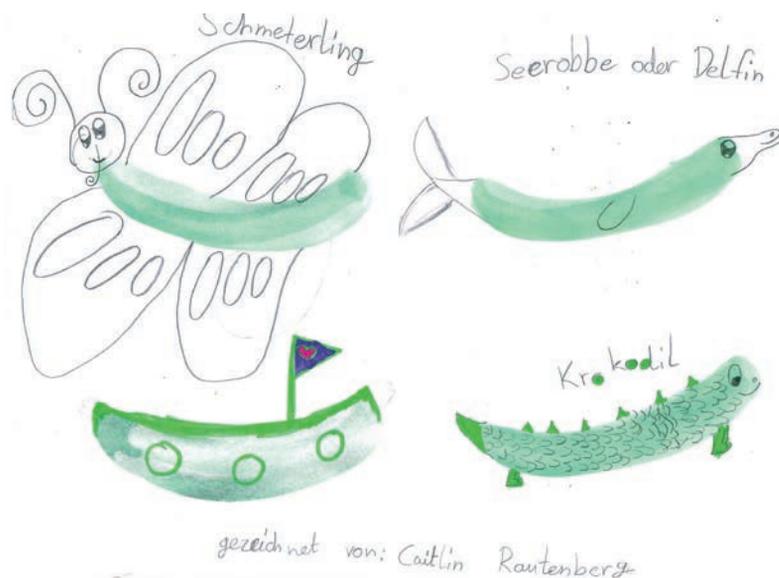




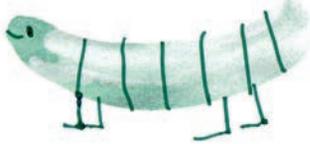
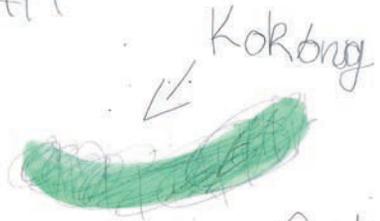
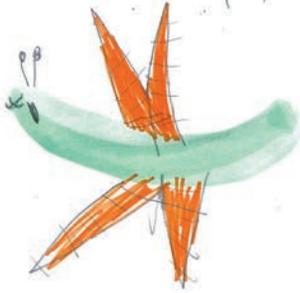
## Mehrwegflohmarkt

Das Gute an Flohmärkten ist, dass sie immer wiederkommen! Ob Garagenflohmärkte, Charité-Flohmärkte oder wie immer man sie auch nennen möchte. Märkte versammeln Leute, ermöglichen einen Austausch – sowohl von Gegenständen als auch von Beziehungen. Der Wert wird darauf gelegt, dass man die Sachen, die dort angeboten werden, wiederverwenden kann, ihnen ein zweites Leben ermöglicht. Aus etwas Altem schafft man etwas Neues, und das ist das Schöne daran. Dieses Gefühl des ökologischen Verhaltens haben die Kinder aufs Papier gebracht. Aus einer Form und einer Farbe haben sie vier verschiedene Möglichkeiten entwickelt.

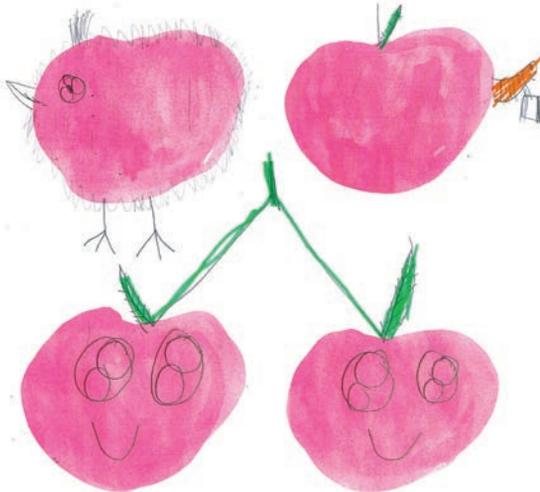
*Ingrid Sissung*



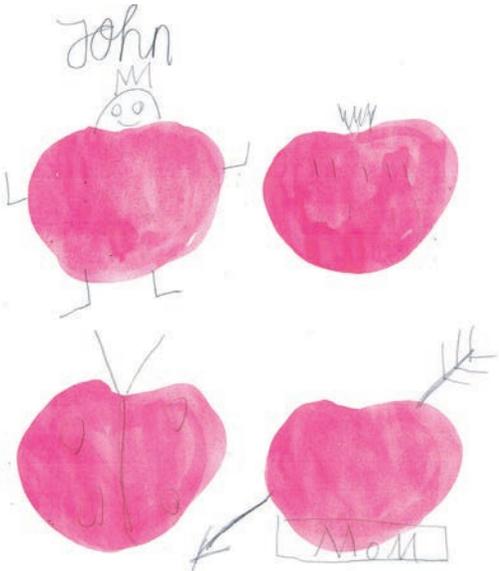
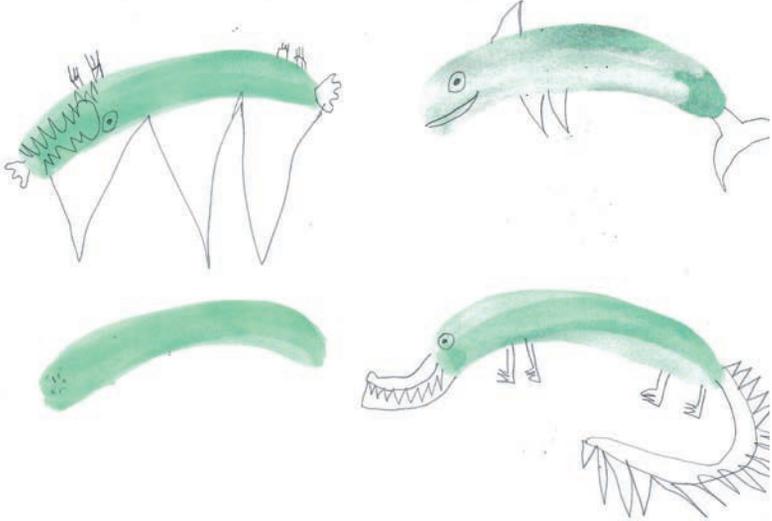
FARAH



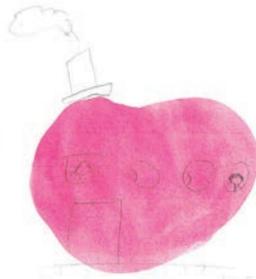
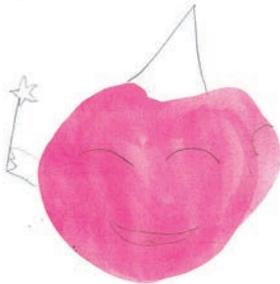
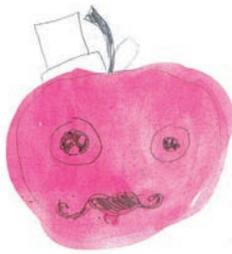
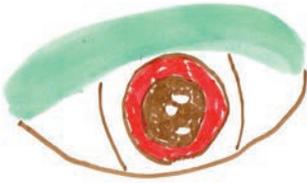
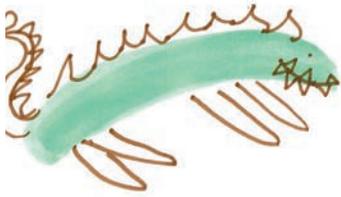
FARAH

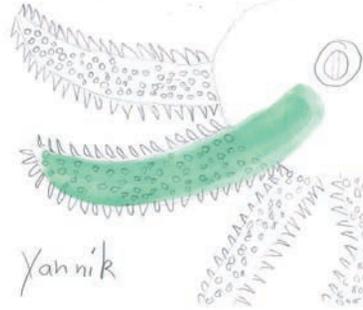
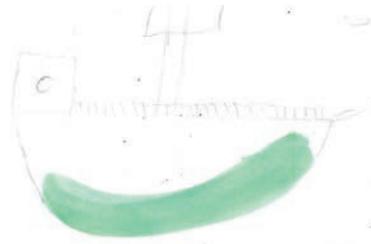
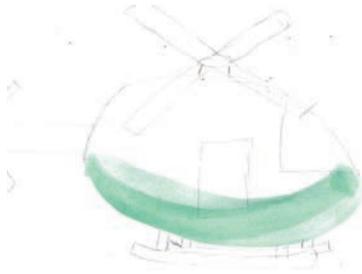


Isabella-kurz-Bella



Liselotte





## Fernflohmarkt

Die Sommerferien kamen immer näher und mit ihnen das gute Wetter und die Lust zu verreisen. Anhand kleiner Zielzettel und Landkarten haben die Kinder sich schon einmal gedanklich vorbereitet und sind eine Fantasiereise gefahren.

*Ingrid Sissung*

## Karibikinsel

Ich bin von zu Hause gestartet. Per Anhalter habe ich es geschafft, bis zum Flughafen zu gelangen. Dort konnte ich in ein Flugzeug steigen, das Richtung Karibik geflogen ist. Auf der Insel gab es zum Glück ein Haus neben einer Palme. Dort konnte ich schöne Tage am Meer verbringen.

*Feryal Kelloglu, 8 Jahre, Burgdorf*



## Die versteckte Höhle

Es wehte ein starker Wind. Es war kalt und frostig. Ich musste viele Jahre reisen über Berge, über Bäume. Es war gefährlich. Mein Schiff hat ein Loch bekommen, ich wusste nicht, was zu tun war. Bis ich es geschafft hatte, es irgendwie zu flicken. Kurz darauf habe ich die Höhle gefunden. So war ich gerettet!

*Luciano-Noel Borgani, 8 Jahre, Burgdorf*



## Der rote Berg

Es gab zwei Wege und zwei Schilder auf den Ständern, die am Rande der Straße standen: Qualtal oder Tal der Freude. Als Pirat aus der Piratenbucht entscheidet man sich nicht für das Einfachste. So machte er sich auf den Weg zum Blutberg. Er überquerte die Todesbrücke. Zum Glück war sie eigentlich magisch und hatte einen Tarnnamen. So gelang es dem Piraten, zum Ziel zu gelangen.

*Isabella Barm, 10 Jahre, Burgdorf*



## Eine Burg

Die Burg war sehr weit weg, aber egal, es geht los! Als Erstes mussten sie am schwarzen Meer vorbei. Danach gingen sie zum Fluss hinüber. Das Ganze dauerte ewig! Wege, Wege, Wege... und Wege! Dann noch einen Pfad überqueren, an mehreren Flüssen vorbei und am Ende über eine Brücke. Nach zwanzig Stunden waren sie an der Burg angekommen. Dort war es wunderschön!

Und dann... sind sie in zehn Minuten mit dem Auto zurück nach Hause gefahren. Tja ...

*Lia Strutz, 8 Jahre, Burgdorf*



## Die Stadt

Es waren Sommerferien. Oma kam zu uns nach Hause. Wir wollten eine Stadtreise machen. Wir sind mit den Fahrrädern gestartet und sind zum Rathaus gefahren. Danach waren wir noch im Dinopark, und am Ende sind wir am Friedhof gelandet. Danach fuhren wir wieder nach Hause. Aber dort angekommen fiel mir ein, dass wir noch nicht im Museum waren, also sind wir wieder los und ins Museum gegangen. Aber danach waren wir platt und sind nach Hause gefahren, um dort Kräfte zu tanken. Wir haben es uns gemütlich gemacht und Erdbeerkuchen gegessen.

*Jonah Demera, 8 Jahre, Burgdorf*

## Der Leuchtturm

Legenden besagen, dass einst vor vielen Jahren ein seltener Schatz unter dem Leuchtturm versteckt wurde. Dieser kann jedoch nur mit vier Elementarsteinen geöffnet werden, die sich auf den vier Inseln befinden. Der erste befindet sich in der Hafenstadt Port Aurora, in einer Höhle, die halb verschüttet wurde. Er wird bewacht von einer riesigen bemoosten Monstrosität. Der zweite befindet sich in der versunkenen Stadt, deren Einwohner längst verschwunden sind. Jedoch die Gottheit des versunkenen Tempels ist immer noch da und bewacht den Stein. Der dritte Stein befindet sich auf einer Vulkaninsel im Inneren des Vulkans. Schon viele Male ist der Vulkan ausgebrochen und hat die Insel zerstört. Wer wird wohl eines Tages zum Schatz gelangen? Das ist die Frage...

*Yannick Haupt, 18 Jahre, Burgdorf*







## Inhalt

Im Anfang war das Wort ... (Ursula Flacke)	5
Wir sind Autoren! (Ingrid Sissung)	8
Autobiographien (Ingrid Sissung)	9
Der Flohmarkt (Ingrid Sissung)	15
Erlebnisflohmarkt (Christina Wolff)	18
Flohmarktgeschichten (Christina Wolff)	32
Figurenflohmarkt (Christina Wolff)	40
Gruselflohmarkt (Christina Wolff)	46
Lügenflohmarkt (Christina Wolff)	56
Fantasieflohmarkt (Christina Wolff)	58
Bibliotheksflohmarkt (Christina Wolff)	60
Theaterflohmarkt (Christina Wolff)	65
Bücherflohmarkt (Ingrid Sissung)	68
Spielzeugflohmarkt (Ingrid Sissung)	69
Mehrwegflohmarkt (Ingrid Sissung)	89
Fernflohmarkt (Ingrid Sissung)	94